

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 15.

Dienstag den 19. Januar.

1858.

## Halle im Jahre 1857.

(Fortsetzung.)

Am Ende des Jahres 1856 besaß die Anstalt ein Kapital-Vermögen von 52,859 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf.

Im Laufe dieses Jahres hat sich dasselbe erhöht um 1980 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf.

Hierdurch und durch die in Folge der billigen Verpflegungs-Entreprise erlangten Mehreinnahmen war es möglich, eine vor 2 Jahren bei der hiesigen Sparkassen-Gesellschaft contrahirte Schuld von 1200 Thlr. nebst Zinsen im laufenden Jahre abzustößen. Außer dem Kapitalstocke besteht das Vermögen der Anstalt in dem Hospital-Gebäude nebst Garten, dem beweglichen Inventar, den Ausläuften von Thal-Gütern, Erträgen von verschiedenen Berechtigungen und theils in Erbpacht theils in Zeitpacht ausgethanen Wiesen und Ackergrundstücken.

Da die Pachtperiode der letzteren Michaelis 1858 abläuft, so hat bereits in diesem Herbst die anderweitige Verpachtung stattgefunden. Der bisherige Pacht-ertrag von 3624 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. hat sich dabei erhöht auf 4975 Thlr., mithin um jährlich 1350 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf.

Es ist dies um so erfreulicher, als in Folge der theuern Zeiten und vermehrten Bedürfnisse größere Betriebsmittel erfordert werden. Zudem wird die so eben vollendete Einrichtung der Gasbeleuchtung einen Aufwand von ppr. 800 Thlr. erheischen.

2. Das Siechenhaus. Die Grundlage zu dieser Anstalt bildeten ein Geschenk des verstorbenen Amtraths Bartels zu Siebichenstein von 5000 Thlr. und ein Legat des verstorbenen Justizraths Männicke dahier von 10,000 Thlr. Aus diesem Kapitale und den zum Kapital zu schlagenden Zinsen und aus einem, zu diesem Zwecke von dem Geheimen Rathe v. Rißberg gestifteten, nach dem Tode der Wittve desselben zahlbaren

Vermächtnisse von 42,000 Thlr. sollte ein Fonds zur Erbauung eines Siechenhauses geschaffen werden, d. h. eines Asyls für geistig und körperlich gebrechliche oder mit chronischen Leiden behaftete arme Personen.

Da sich inzwischen das Bedürfnis, derartige preßhafte, das Publikum durch Zurschaubarung ihrer Gebrechen belästigende Personen geeignet unterzubringen und der Doffentlichkeit zu entziehen, als ein dringendes herausstellte, da ferner der bis Anfang 1855 auf circa 20,000 Thlr. angewachsene Siechenhaus-Fonds eine wesentliche Vergrößerung dadurch erfahren hatte, daß aus dem, der Stadt 1854 zugefallenen Ehrlich'schen Vermächtnisse von circa 50,000 Thlr.  $\frac{2}{6}$  der Revenüen bestimmungsmäßig für die Zwecke eines Siechenhauses verwendet werden müssen, so ward beschlossen, eine provisorische Anstalt dieser Art sofort ins Leben zu rufen. Zu dem Behufe ward das Gärtner Dönig'sche, in Ober-Glauchau hart am Hamsterthore gelegene Grundstück mit einem circa 3 Morgen großen Garten für 4460 Thlr. angekauft und mit einem Aufwande von 1835 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf. eingerichtet. Das am 1. Juli 1855 seiner Bestimmung übergebene Siechenhaus soll bei dem dormaligen beschränkten Umfange vorzugsweise solche Personen der obenbezeichneten Kategorie aufnehmen, die ihre Gebrechen öffentlich sonst zur Belästigung des Publikums zur Schau tragen würden.

Aus der Armenkasse wird für jetzt für jeden aufgenommenen Siechen ein monatlicher Betrag von 3 Thlr. an das Siechenhaus gezahlt.

Ein Mitglied des Magistrats steht der Anstalt als Vorsteher vor.

Die innere Dekonomie und die unmittelbare Aufsicht über die Siechen führt ein Hausmann, der ohne Anrecht auf Pension auf Kündigung angestellt ist, freie Wohnung, Feuerung und Licht in der Anstalt und statt baaren Gehalts die Nutzung des zum Hause gehörigen Gartens hat.



Die Anstalt gewährt Raum für 17 Sicche und zwar 8 Manns- und 9 Weibs-Personen.

Die bereits dechargirte Rechnung des Siechenhaus-Fonds pro 1856 weist nach eine Einnahme von 2680 Thlr. 2 Pf. und eine Ausgabe von 2673 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.

Das Vermögen der Anstalt belief sich Ende 1855 auf 19,557 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf., Ende 1856 auf 20,581 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. und hat sich im Jahre 1856 sonach vermehrt um 1024 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

Der Werth des Grundstücks und des Inventars ist zu obigen Vermögens-Beträgen nicht einbegriffen.

3. Vermächtnisse und Legate a) Von dem 1853 verstorbenen Rentier Schmidt ist der Stadt ein Kapital von 10,000 Thlr. mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen denjenigen Instituten zu Gute kommen sollen, die aus Privat-Mitteln wohlthätige Zwecke hieselbst verfolgen, wobei das Hospital, das Waisenhaus und die besonders bedachten Kinderbewahr-Anstalten jedoch ausgenommen sind.

Demgemäß haben im Jahre 1856 von den jährlichen Zinsen mit 400 Thlr. erhalten:

- 60 Thlr. der Frauen-Verein für Waisen-Pflege,
- 60 Thlr. der Frauen-Verein für Armen- und Kranken-Pflege,
- 60 Thlr. das Bürger-Rettungs-Institut,
- 40 Thlr. der Frauen-Verein für arme Wöchnerinnen,
- 40 Thlr. der Frauen-Verein für Taubstumme,
- 40 Thlr. der Bürger-Rettungs-Verein,
- 40 Thlr. der Verein zur Erbauung von Familien-Wohnungen,
- 20 Thlr. die Jungfrauen-Stiftung,
- 20 Thlr. die Voigtel'sche Stiftung,
- 20 Thlr. die Flamarische Stiftung für Blinde.

b) Der im August 1854 verstorbene Tuchmachermeister Ehrlich vermachte sein gesamtes, nach aufgenommenem Inventar 47,199 Thlr. betragendes Vermögen der zu errichtenden Provinzial-Blinden-Anstalt, sofern dieselbe in Halle eingerichtet werde — was nicht geschehen — andernfalls für das schon länger projekirte Siechenhaus, dergestalt, daß die nach Abzug einiger anderen Leistungen verbleibenden Zinsen zur Hälfte auf die Dauer von 25 Jahren zum Kapital geschlagen, zur andern Hälfte aber zu  $\frac{2}{3}$  dem Siechenhause und zu  $\frac{1}{3}$  der hiesigen Privat-Taubstummen-Anstalt zur Unterhaltung und Ausbildung hiesiger Taubstummen zufließen sollen.

Zahlreich sind die bei der Armenkasse verwalteten Legaten-Fonds zu besonderen Zwecken. Sie haben sich neuerdings vermehrt um:

die Hellfeld'sche Stiftung von 1000 Thlr. für arme Cholera-Waisen der Gesamt-Vorstadt Glaucha event. in deren Ermangelung für arme Kinder der Kinderbewahr-Anstalt dieses Stadttheils und zwar zur Beschaffung nützlicher Weihnachtsgeschenke, Kleider, Lehrmittel u. s. w.;

Die Fuß'sche Stiftung von 462 Thlr. und 15 Sgr. zur Unterstützung der Kinder zweier armen Wittwen hiesiger Stadt.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Personalnachricht.

Der Hauptmann vom 26. Infanterie-Regimente von Kurowski ist unter Beförderung zum Major zum Commandeur des 2. Bataillons des 27. Landwehr-Regiments ernannt.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Von verschiedenen Seiten ist der Wunsch gegen mich laut geworden, die Vermählung Ihrer königlichen Hoheiten des Prinzen **Friedrich Wilhelm** mit der Prinzessin **Victoria** von England durch eine festliche Vereinigung gefeiert zu sehen.

Der Gastwirth Schütz zum Kronprinzen ist bereit, seinen Saal zu dem Zwecke zur Verfügung zu stellen und am 25. d. Mts. Mittags  $1\frac{1}{2}$  Uhr ein Diner — das Couvert incl. Tafelmusik zu  $22\frac{1}{2}$  Sgr. — zu veranstalten.

Indem ich zur allseitigen Theilnahme freundlichst einlade, bemerke ich, daß die Unterzeichnungslisten im Kronprinzen bis zum 23. d. M. ausliegen werden.

Halle, den 15. Januar 1858.

Der Ober-Bürgermeister  
v. Bop.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß die Zinsen von den bei der **städtischen Sparkasse** eingezahlten Capitalien im Laufe des Monats Januar c. zu erheben sind, widrigenfalls sie dem Capitale zugeschrieben und vom 1. Februar c. ab als neue Einzahlung verzinst werden.

Halle, den 1. Januar 1858.

**Directorium der städtischen Sparkasse.**

Jordan. Kaufmann.

Auf der Gas-Anstalt werden jederzeit in größeren und kleineren Partibien bis zu einem Schffel verkauft:

- Roaks, die Tonne zu 20 Sgr.;
- Breeze (kleiner Roaks) zu 15 Sgr.;
- Roaksasche, die Tonne zu 1 1/2 Sgr.;
- Theer, die Tonne zu 3 1/2 Rh.

**Die Inspection der Gas-Anstalt.**

**Bekanntmachung.**

Der Abbruch einer alten Scheune und der Neubau des Pfarrhauses zu Siebichenstein soll am **Donnerstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr**

im Wege der öffentlichen Vicitation verdingen werden. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht aus, wo auch der Termin abgehalten werden wird.

Halle, den 16. Januar 1858.

Der Bau-Inspector **Stendener.**

**Bekanntmachung.**

Zu dem im Frühjahr d. J. beginnenden Erweiterungsbau der hiesigen medicinischen Klinik soll die Lieferung von

- 560 Schachtr. Bruchsteinen,
- 520 Tausend Mauersteinen mittlern Formats,
- 230 Wspl. Kalk,
- 300 Schachtr. Sand

im Wege der Submission verdingen werden. Unternehmungslustige werden hiermit aufgefordert, die Menge der von ihnen zu übernehmenden Materialien und den Preis derselben **versiegelt** unter der Aufschrift:

„Submission auf Bruchstein (Mauerstein, Kalk, Sand) Lieferung zum Erweiterungsbau der Klinik“

bis zum

**3. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr**

in meinem Geschäftszimmer abzugeben, wo dieselben eröffnet werden sollen. Die Bedingungen der Lieferung liegen in demselben zur Ansicht bereit.

Halle, den 15. Januar 1858.

Der Bau-Inspector **Stendener.**

**Für kleines Fuhrwerk passend.** Stellung, Einfahrt und hübscher Hof ist gegen 150 Rh. Anzahlung zu verkaufen durch

**A. Luckenburg** im „goldenen Ring.“

Ein guter Backtrog, ein Küchenschrank mit vielen Kästen, 1 Backtafel, Chocoladenformen, Ofenröhren, eine Platte mit eisernen Kochringen, mehrere gut gehaltene Schilder sind zu verkaufen

Rannische Straße Nr. 11 rechts.

Eine hochtragende Ziege steht sogleich zu verkaufen Weingärten Nr. 1.

Drei fette Schweine (Halb-Chinesen) stehen zum Verkauf (Vorstadt Glaucha) Schützengasse Nr. 12.

Gummischuhe reparirt dauerhaft und billig

**Rosch**, Schuhmachermeister, Pauhof Nr. 1.

Gute Schrotenschuhe, auch werden alte wieder gut in Stand gesetzt Strohhofspitze Nr. 14.

Mehrere kräftige Burschen können in die Lehre treten beim **Zimmermeister Richter** hieselbst.

Einen Lehrling sucht der Glasermeister **Schulze** sofort oder auch zu Ostern.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Fr. Polascheck jun.**, Blech- und Pfannenschmidt, Leipziger Straße Nr. 12.

Eine Amme sucht eine Stelle

Strohhof, Herrenstraße Nr. 3.

Eine gesunde Amme wird nachgewiesen Hanssack Nr. 1. Hebamme **Staude.**

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen wird gesucht große Ulrichsstraße Nr. 28.

Ein ordnungsliebendes, in der Wirthschaft nicht ganz unerfahrenes Mädchen findet zum 1. Februar oder 1. April einen guten Dienst. Näheres Brummswarte 10.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Rannische Straße Nr. 10.

**Wohnungs-Gesuch**

von 1 Stube und 3 Kammern oder 2 Stuben und 2 Kammern nebst einem Gelaß von 6 Marktkisten und sonstigem Zubehör wird von kinderlosen Leuten gesucht zum Preise von 30 bis 50 Rh., womöglich parterre oder 1 Treppe hoch und in Mitte der Stadt.

Gefällige Offerten wolle man bei Herrn **Dannenberg**, große Brauhausgasse Nr. 15 parterre, abgeben.



Eine gut empfohlene Aufwärterin wird gesucht  
große Ulrichsstraße Nr. 12.

**Wohnungsgeſuch.**

In einer lebhaften Lage der Stadt wird eine geräumige Parterre-Wohnung, möglicherweise mit Laden, von einem pünktlichen Zinszahler zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. Z. abzugeben.

**Logis - Vermiethung.**

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Stuben, Kammern, Küche, Pferdestall, Wagenremise und Heuboden, ist sofort oder Ostern zu beziehen  
Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Eine Wohnung nebst Werkstott, passend für einen Tischler, wird zum 1. April c. in der Leipziger Straße, Märkerstraße, Rannischen Straße oder in deren Nähe zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre A. K. # 27 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten: Ein Laden nebst Comtoir, mit oder ohne Logis, Boden und Keller, sofort oder Ostern beziehbar, Leipziger Straße Nr. 23 bei **M. Pfahl**.

Die obere Etage, aus drei großen zusammenhängenden Stuben nebst Zubehör bestehend, ist bis zum 1. April zu vermieten. Auskunft darüber  
großer Schlamme Nr. 10.

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör und eine kleine Stube ist zu vermieten  
Rittergasse Nr. 14.

Stube und Kammer ist an kinderlose Leute zu vermieten  
große Brauhausgasse Nr. 3.

Möblirte Stube nebst Kammer mit Betten ist an ordentliche Leute zu vermieten und den 1. Februar zu beziehen  
kl. Sandberg Nr. 13.

An kinderlose Leute ist Wallstraße Nr. 15 eine freundlich gelegene Stube, Kammer oder Küche nebst Zubehör für 24 *Rh.* zu vermieten.

Von der gr. Klausstraße durch die kl. Ulrichsstraße bis in die Wallstraße ist eine schwarzseidene Schürze verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben  
gr. Klausstraße Nr. 4 im Laden.

Eine Plüschtasche gefunden gr. Schloßgasse Nr. 4.  
**C. Stummer.**

Die Köchin, welche früher mehrere Jahre bei Frau **Dr. Siegert** in Halberstadt unter dem Namen **Friederike** diente, wird gebeten, sich, wichtiger Mittheilung halber, **recht bald** zu melden im Hause **Wallstraße Nr. 1**, drei Treppen.

Da ich schon seit längerer Zeit von meiner Frau getrennt bin, so bitte ich einen Jeden, meiner Frau auf meinen Namen nichts zu borgen oder auf meinen Namen irgend eine mir nachtheilige Verpflichtung einzugehen, indem ich für nichts einstehe oder etwas bezahle.  
**Paul**, Schuhmachermeister, Obersteinthor Nr. 39.

**Thüringer Bahnhof-Hôtel.**

Dienstag den 19. Januar, Abends 7 Uhr

**Großes National-Concert,**

ausgeführt von der rühmlichst bekannten Sängers- und Instrumental-Concert-Gesellschaft **Haug** aus dem Oberillertthale. Das aus durchgehends neuen Piecen bestehende Programm besagt das Nähere.

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Entrée 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Sgr.*

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute, den 16. Januar Nachmittags 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, starb nach schweren Leiden unsere gute Mutter, die verwittwete Frau **Dieß**. Um stilles Beileid bitten

**Ludwig Gottschalck**, Schwiegersohn,  
**Luise Gottschalck**, Tochter.

Halle, den 18. Januar 1858.

**Hallischer Getreidepreis.**

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Januar 1858.

Weizen	2	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	22	=	6	=	=	1	=	27	=	6	=
Gerste	1	=	12	=	6	=	=	1	=	15	=	—	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	10	=	—	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

